

5. Dezember 2014 „Quer Beet“ – die Premiere



Die Goldstadt-Autoren treten erstmals gemeinsam ins Rampenlicht

„Quer Beet“ steht nicht nur für die vielfältigen Schreibweisen der Autoren, „Quer Beet“ betitelt auch die erste Lesung des Autorenvereins.

Den passenden Rahmen erhielt die Veranstaltung im modernen, hellen und einladenden Foyer des Walter-Geiger-Hauses, wofür wir der Geschäftsleitung überaus danken.

Trotz intensiver Vorbereitungen war die Aufregung groß. Nicht nur für die Veranstalter, ob genügend Publikum erscheinen würde, sondern vor allem auch für die Autoren, von denen einige das erste Mal in dieser Art eine Lesung hielten.

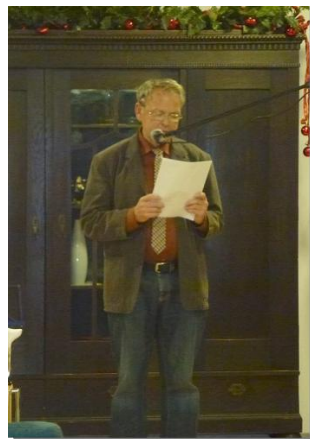


Alexandra Dietz, unsere Kindergeschichtenautorin, entzückte die Zuhörerschaft mit dem rührseligen Weihnachtsmärchen „Weihnachtsmaus Friedl“, worin die Maus

Friedl Schwierigkeiten hat, einem kleinen Mädchen einen Weihnachtswunsch zu erfüllen.



Rolf Zefferer brachte die Zuhörer mit seiner autobiografischen Erzählung „Neon“ in den Zwiespalt, lachen oder geschockt sein zu wollen. Mit rabenschwarzem Humor schilderte er seinen Gang ins Krankenhaus und die damit verbundene OP-Vorbereitung.



Carmilla DeWinter, Gay-Fantasy-Autorin, las Ausschnitte aus ihrem Roman „Albenbrut“. Gar nicht leicht, vor einem



gemischtem Publikum die richtigen Stellen zu erwischen, gelang ihr aber genau dies perfekt. Der Roman handelt von einem jungen Magier und seinem Knappen.

Ina Zantow verfasst nicht nur journalistische Artikel, sondern auch Geschichten mit christlichen Inhalten. Mit ihren „Gedanken zu Weihnachten“ eröffnete sie uns ihre persönliche Betrachtung zum weihnachtlichen Geschehen.



Tabea Lehnert erfreute die Zuhörer mit dem wundersamen Märchen „Wie ein runder Fisch die Liebe rettete“. Darin gibt sich ein Held alle Mühe, nicht nur eine Katze mit Zahnsperre, sondern auch nach einem runden Fisch zu suchen, damit seine Prinzessin samt ihrem Pfau wieder glücklich wird.

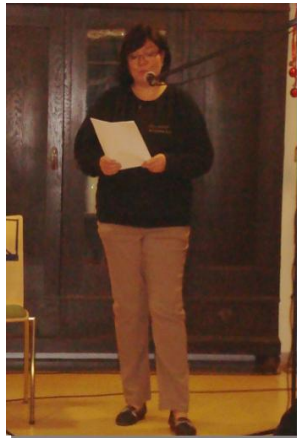


Theda Schmidt zog mit ihrem Kurzkrimi „Spurlos“ alle in ihren Bann. Jeder wollte



genau wissen, was es mit den beiden Frauen und dem berechnenden Rendezvous in der Hütte tief im Wald auf sich hat. Wozu es zu allem Übel auch noch zu schneien beginnt.

Claudia Konrads Erzählung „Athene“ aus der Sicht eines griechischen Straßenhundes hielt uns mit netten Worten eine grausame Szenerie vor Augen, die sich alltäglich nicht nur in Griechenland, sondern in vielen Urlaubsländern zuträgt.



Uschi Gassler ließ die Lesung mit dem Weihnachtskrimi „Stille Nacht – Böse Nacht“ ausklingen. Heidelberg an Heiligabend: Inmitten eines gewaltigen Schneegestöbers begegnen sich zwei Männer auf einer Brücke. Der eine will sein Leben beenden, und der andere – tja, der hat auch nichts Gutes im Sinn.



Ernst Merz, der bisher einzige Dichter unseres Vereins, sorgte mit den vier Gedichten „Beschaulichkeit“, „Im Namen des Glaubens“, „Freiheit im Käfig“ und „Gnadenlos“ für eine kurzweilige Ergänzung zu den Geschichten.



Berührend, sarkastisch, verquer, besinnlich, charmant, spannend, bewegend, ironisch, tiefgründig – ein insgesamt absolut ansprechendes Arrangement, das den Gästen geboten wurde.

Die Mühe zeigte ihren Lohn: Das Foyer war bis auf den letzten Stuhl gefüllt.



Zur Abrundung, zum Durchatmen, zum Durstlöschen und zur Vorbereitung auf den nächsten Auftritt entlockte der allseits beliebte Pianist **Waldemar Juhl** dem Klavier die passenden Töne. Organisatoren, Autoren und Zuhörerschaft zeigten sich begeistert. Die Laune stieg auf einen beachtlichen Höhepunkt.



Zuhören – und natürlich auch lesen – macht durstig, weshalb eine ausreichende Getränkeauswahl zur Verfügung stand. Gut behütet vom Kassier des Abends, Heinz Dietz.



Im Anschluss an ihre Darbietungen standen die Autoren jeglichen Fragen Rede und Antwort und signierten ihre gedruckten Werke für kauffreudige Gäste.



Die meisten unserer aktiven Schreiber können bereits Veröffentlichungen verschiedener Art vorweisen, was uns als Verein ganz besonders freut.

Impressionen - eine Bildernachlese:



© Goldstadt-Autoren e. V.

CHRONIK//2014-12-05_Lsg-QrBt//UG

Der Büchertisch bestätigte den breitgefächerten Genremix:

Kurzkrimis, Kurzgeschichten, Märchen und Lyrik in etlichen Anthologien, Berichte in einer Vereinszeitschrift, ein zweibändiger Fantasy-Roman, Reiseerzählungen sowie ein Sachbuch.



Und mit Sicherheit ist das erst der Anfang. Darüber ist die Vorstandschaft einhellig einer Meinung.

Fazit: Eine vollauf gelungene Literaturveranstaltung.

Die Vorstandschaft dankt den teilnehmenden Autoren und Herrn Juhl herzlichst für ihre erbrachten Leistungen.

Bericht: Ursula Cassler
Bilder: © Ursula Cassler,
Claudia Konrad
01/2015